

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 11: **10 Jahre Interkantonale Oberstufenkonferenz (IOK)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wird versucht, einen Hütedienst zu organisieren.  
*Anmeldungen*

sind zu richten bis spätestens 30. Juni 1975 an die  
Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen (ARF),  
Hottingerstr. 30, 8032 Zürich, Tel. 01 - 31 01 80.

## 12. Schweizerische Filmarbeitswoche in Fiesch

Vom 6.–11. Oktober 1975 findet im Feriendorf  
Fiesch (VS) die 12. Schweizerische Filmarbeits-  
woche statt. Sie hat dieses Jahr «*Manipulation*»  
zum Thema. Jugendliche ab 16 Jahren und Er-  
wachsene sind dazu eingeladen. Man wird sich  
mit neueren Spiel- und Dokumentarfilmen unter  
dem Gesichtspunkt «Manipulation der Wirklich-  
keit» und «Manipulation des Zuschauers» be-  
schäftigen.

Während der *Arbeitswoche* sollen durch prakti-  
sches Tun in der *Gruppe* Lernprozesse auf dem  
Gebiet der Massenmedien gemacht werden. Die-  
se Auseinandersetzung mit Filmen darf als ein  
Beitrag zu einer zeitgemässen *Kommunikations-  
erziehung* verstanden werden.

Das ausführliche Programm ist ab August bei der  
Gesellschaft Schweizerische Filmarbeitswoche,  
c/o Hanspeter Stalder, Zweiackerstrasse 15, 8053  
Zürich, zu beziehen oder in der August-Nummer  
der Jugendzeitschrift *team*, 8152 Glattbrugg, zu  
finden.

## Bücher

### Bibelunterricht

*Arenhoevel Diego: So wurde Bibel.* KBW Verlag,  
Stuttgart 1974, 158 Seiten, Fr. 38.–.

Wanderten die Israeliten trockenen Fusses durch  
ein Meer? Überlebte Jonas sein Abenteuer im  
Bauch des Meeresungeheuers? War Simson ein  
früherer Supermann? Viele kennen so das Alte  
Testament: eine Sammlung spannender, aber kei-  
neswegs glaubwürdiger Erzählungen. Diese Miss-  
verständnisse will das vorliegende Buch abbauen.  
Es informiert den Leser über Methoden und Stand  
der heutigen biblischen Forschung: Entspricht  
unser Text heute dem ursprünglichen? Wer hat  
wann die Texte verfasst? Was wollen die oder der  
Verfasser eigentlich sagen? In welcher Situation  
sind die einzelnen Bücher und Texte entstanden?  
Welche Beiträge liefern Geschichtswissenschaft  
und Archäologie zum Verständnis des Alten Te-  
stamentes? Das sind nur einige Fragen, auf die  
das Buch eine Antwort versucht.

Dem Verfasser gelingt es, den Leser so in seine  
Überlegungen einzubeziehen, dass das Buch zu  
einer informativen und zugleich spannenden Lek-

türe wird. Ein Buch, das wir jedem Lehrer, der  
Bibelunterricht erteilt, nur empfehlen können.

H. S.

### Biologie

*Anton Zischka: Die Welt bleibt reich.* Eine optimi-  
stische Bestandesaufnahme. 232 Seiten, 61 Farb-  
bilder, 5 Schwarzweissbilder, Tabellen, Register.  
Bern, Kümmerly+Frey, 1974. Fr. 58.–.

Der Autor, ein kompetenter Schriftsteller, führt  
glaubwürdig an, dass wir zwar endlich für die  
Schäden sensibilisiert sind, die wir an unserer  
Umwelt durch die überstürzte Industrialisierung  
verursacht haben. Aber er zeigt auch mit aller  
Deutlichkeit, dass die Behauptung, die Erde sei  
demnächst am Ende ihrer Vorräte angelangt, un-  
haltbar ist, dass die Katastrophenprognosen nicht  
recht bekommen werden, da der menschliche  
Geist immer wieder einen Ausweg finden wird,  
dass vielmehr bestimmte Politiker und bestimmte  
politische Richtungen ein immenses Interesse an  
dem gegenwärtigen Malaise bekunden, durch  
welches ihr System profitieren kann. Er zeigt  
in sieben Kapiteln, dass wir Grund zu Optimismus  
haben dürfen. Dieses Buch ist für den Lehrer der  
oberen Stufen für den Geografie- und Biologie-  
aber auch für den Geschichts- und selbst für den  
Rechenunterricht von grossem Nutzen, da er prak-  
tische Zahlen liefert und durch die positive Hal-  
tung besticht.

Josef Brun-Hool

*Dr. Harry Garms und Mitarbeiter Dr. Klaus Wenk:  
Lebendige Welt.* Neuausgabe. Biologie 1 ab 5.  
Schuljahr, Lehrerband. Verlag Georg Westermann  
1974. 216 Seiten, DM 12.80.

Der Schülerband enthält neun Leitthemen, die in  
eine Anzahl Unterrichtseinheiten aufgeteilt sind:  
Was ist Biologie: – Die Zelle – Baupläne – Bewe-  
gung – Stoffwechsel – Verhalten – Anpassung –  
Sexualität, Entwicklung Wachstum. Der Lehrer-  
band ist mit gelben Einlageblättern zu den ein-  
zelnen Unterrichtseinheiten versehen, die eine  
Fülle von Anregungen für Unterricht und Vorbe-  
reitung enthalten, wie Lernziele, Anschauungs-  
und Arbeitsmaterial, didaktische Begründung,  
sachdienliche und methodische Hinweise.

Biologie so geboten und selbst verarbeitet wird  
für den Lehrer und Schüler zum beglückenden  
Erlebnis. Der Schüler wird befähigt, sich selber,  
die Mitmenschen und die Zusammenhänge in der  
belebten Umwelt besser zu begreifen, um schon  
jetzt, besonders aber als mitverantwortlicher Er-  
wachsener seinen persönlichen Beitrag für eine  
heilere Welt zu leisten.

Das Thema Sexualität sollte m. E. für diese Alters-  
stufe behutsamer angegangen werden. Beson-  
ders die Unterrichtseinheiten «Sexualität prägt  
den Menschen» und «Begattung und Befrucht-  
ung» können nicht befriedigen. Die Erfahrungen  
mit einer allzu sorglos praktizierten Sexualität

dürften eine ernste Warnung sein. Der verantwortungsbewusste Lehrer hat hier eine grosse Aufgabe. In der angekündigten Ausgabe B wird wohl diese Erkenntnis mitberücksichtigt sein.

Das Lern- und Arbeitsbuch kann für die obere Primar- (ab 6. Schuljahr) und untere Sekundar- und Abschlussstufe bestens empfohlen werden.

Dr. A. Ackermann

*Rudolf Mücke: Unterrichtsplanung als Unterrichtshilfe für die Grundschule – Planungsprojekt Biologie II, 4. Schuljahr.* Verlag Julius Klinkhardt.

Der vorliegende zweite Band enthält wiederum detaillierte und perfektionierte Lektionsbeispiele aus dem Biologieunterricht der 4. Primarklasse. Der Autor ist Professor an der Berliner PH (Pädagogischen Hochschule) und möchte produktiveren und rentableren Biologieunterricht stiften. Er erhofft sich davon lernfreudigere und mündigere Kinder. Er ist überzeugt davon, dass der Grundschulunterricht anspruchsvoll ist und sein muss. Vielleicht zu anspruchsvoll sind demnach auch einige Themen, die behandelt werden (z. B. Diffusion).

Der theoretisierende Vorspann bis S. 16 wirkt durch seine überspannte Fachsprache abtossend. Der Rest bis S. 235 umfasst anregende und praxisorientierte «Unterrichtsvollzugsplanungen». Wir würden sagen: Lektionen.

Es werden behandelt: Atmung, Geburt, Muskeln, Verdauung, Zahn; Blindschleiche, Hamster, Hund, Igel, Kartoffelkäfer (wird leider verteufelt!), Zauneidechse; Frühblüter, Kartoffelpflanze, Keimversuche, Wasserleitung, Küchenzwiebel. Schwarzweiss Fotos und Skizzen lockern den Text auf.

Pedro Galliker

## **Pädagogik**

*Panos Xochellis: Erziehung am Wendepunkt?* Grundstrukturen des «pädagogischen Bezuges» in heutiger Sicht. Verlag Ehrenwirth, München 1974. 174 Seiten, kartoniert.

Diese Habilitationsschrift (mit Anmerkungen und Literaturnachweis von über 60 Seiten) wendet sich an Wissenschaftler und theoretisch interessierte Lehrer.

Xochellis legt eine sorgfältige anthropologische und pädagogische Analyse des pädagogischen Bezuges vor, wobei er das Mutter-Kind-Verhältnis zum Ausgangspunkt seiner Betrachtungen macht. Besonders wertvoll ist das Material, das der Autor zur Kennzeichnung der heutigen Situation in pädagogischer Sicht vorlegt. Dann aber folgt eine leise Enttäuschung, wenn man nach der Beschreibung des Wendepunktes ein neues Ziel erwartet. Hier bleibt der Verfasser die Skizzierung sowohl des Bleibenden wie des Neuen in einem besonderen Kapitel schuldig. Dennoch: Ein lesenswertes Buch.

Dr. Lothar Kaiser

*Dietrich, T. und Kaiser, F.-J. (Hrsg.): Brennpunkte der Schulpädagogik.* Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn/OBB 1975. 2. Auflage (ursprünglicher Titel: Aktuelle Schulprobleme). Reihe: Pädagogische Quellentexte. 258 Seiten. Kartoniert. DM 18.–.

Aus dem breiten Fächer wesentlicher aktueller Probleme werden von namhaften Wissenschaftlern einführende Texte geboten, die den heutigen Stand der Diskussion spiegeln.

Unter den Grundproblemen werden die Begabungsforschung, Chancengleichheit und Emanzipation abgehandelt.

Im Kapitel «Organisation und Inhalte des Schulwesens» werden die Fragen aller Schulstufen von der Vorschule bis zur Berufsschule dargestellt. Der grosse Abschnitt «Einzelprobleme» weist u. a. folgende Themen auf: Curriculum, soziale Interaktion, Teamarbeit, Schülerleistung und Zensur, Kreativität, politisches Lernen, Konfliktpädagogik, Arbeitslehre, Geschlechtererziehung und Freizeit-erziehung.

Diese exemplarischen Einblicke sind für Ausbildungszwecke sehr geeignet. Sie können zur intensiven Auseinandersetzung anregen.

Dr. Lothar Kaiser

## **Literatur**

*Dichter über ihre Dichtungen: Friedrich Hölderlin.* Herausgegeben von Friedrich Beissner. Heimeran-Verlag, München o. J. DM 24.– (ausserdem billigere Studienausgabe).

Zum Unterschied von den bisher erschienenen Bänden dieser Reihe kommen in diesem nur sehr wenige Briefe oder aufgezeichnete Gespräche vor (es ist eben wenig von dieser Art erhalten), dagegen verhältnismässig viele theoretische Erörterungen Hölderlins über seine Gedichte und über Dichtung überhaupt, zu einem grossen Teil in Formen, die noch nicht zur Veröffentlichung bestimmt waren und in diesem «Rohzustand» besonders interessant sind.

Eduard v. Tunk

---

Für die neu geschaffene, weitere Lehrstelle suchen wir per 10. August 1975

## **Bezirkslehrer**

für Deutsch und Französisch (als zusätzl. Fach Geographie, Geschichte oder Turnen). Offerten sind an die Schulpflege Zurzach zu richten.

25-140520